



# Planzeichenerklärung

## ART DER BAULICHEN NUTZUNG § 9 (1) 1 BBAuG

- MI Mischgebiete
- GE Gewerbegebiete
- GI Industriegebiete
- Bebaubarer Bereich
- Nicht bebaubarer Bereich

## MASS DER BAULICHEN NUTZUNG § 9 (1) 1 BBAuG

- GFZ Geschossflächenzahl
- BMZ Baumhöhenzahl
- GRZ Grundflächenzahl
- II Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze

## BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN § 9 (1) 2 BBAuG

- offene Bauweise
- nur Einzelhäuser zulässig
- abweichende Bauweise, max. Gebäudelänge 450 m
- Baugrenze
- Stellung baulicher Anlagen, längere Mittellinie des Hauptbaukörpers
- VERKEHRSFLÄCHEN § 9 (1) 11 (6) BBAuG
- Straßenverkehrsflächen
- Straßenbegrenzungslinie
- Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung
- Öffentliche Parkplätze

## HAUPTVERSORGUNG- UND HAUPTWASSERLEITUNGEN § 9 (1) 13 (6) BBAuG

- oberirdisch E-Leitung entfällt
- unterirdisch Verrohrter Graben Nr. 724
- WASSERFLÄCHEN U. FLÄCHEN FÜR DIE WASSERWIRTSCHAFT DEN HOCHWASSER-SCHUTZ U. DIE REGELUNG DES WASSERABFLUSSES § 9 (1) 16 (6) BBAuG
- Wasserflächen
- offener Graben

## SONSTIGE PLANZEICHEN § 9 (1) 10

- Schilde, Höhenbeschränkung für bauliche Anlagen, Bewuchs u. seltene Gegenstände > 80 m u. d. k. fertiger Straße
- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes
- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches der Änderung

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 29.9.1982 die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 13 beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BBAuG am 01.12.1982 öffentlich bekanntgemacht.

Papenburg, den 21.2.1983

Stadtdirektor i.V.

Vervielfältigungsvermerke  
Kartensrundlage: Flurkartenwerk, Flur 50/34 Maßstab 1:1000  
Erlaubnisvermerk: Vervielfältigungserlaubnis erteilt durch das Katasteramt Meppen, Außenst. Papenburg am: Az.: ANr. 1531/72

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 23.1.1983). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei. Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Artlichkeit ist einwandfrei möglich.

Papenburg, den 9.1.1983

Stadtdirektor i.V.

Der Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes wurde ausgearbeitet von Stadtdirektor i.V. Papenburg, den 21.02.1983

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 29.9.1982 den Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die öffentliche Auslegung gemäß § 2a Abs. 4 BBAuG beschlossen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 01.12.1982 öffentlich bekanntgemacht. Der Entwurf des geänderten Bebauungsplanes und der Begründung haben vom 10.12.1982 bis 10.01.1983 gemäß § 2a Abs. 6 BBAuG öffentlich ausliegen.

Papenburg, den 21.2.1983

Stadtdirektor i.V.

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 29.9.1982 den geänderten Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die eingeschränkte Beteiligung gemäß § 2a Abs. 7 BBAuG beschlossen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 10.12.1982 öffentlich bekanntgemacht. Der Entwurf des geänderten Bebauungsplanes und der Begründung haben vom 10.12.1982 bis 10.01.1983 gemäß § 2a Abs. 6 BBAuG öffentlich ausliegen.

Papenburg, den 21.02.1983

Stadtdirektor

Der Rat der Stadt hat die 2. Änderung des Bebauungsplanes nach Prüfung der Verordnungen und Anordnungen gemäß § 2a Abs. 4 BBAuG in seiner Sitzung am 17.02.1983 als Satzung (§ 10 BBAuG) sowie die Begründung beschlossen.

Papenburg, den 21.02.1983

Stadtdirektor i.V.

Die 2. Änderung des Bebauungsplanes ist mit Verfügung der Genehmigungsbehörde (Az.: 65-640-504-116) vom 08.03.1983 in Kraft getreten. Die 2. Änderung des Bebauungsplanes ist mit § 4 Abs. 2 bis 4 BBAuG genehmigt / teilweise genehmigt. Die kenntlich gemachten Teile sind auf Antrag der Gemeinde vom 08.03.1983 gemäß § 6 Abs. 1 BBAuG von der Genehmigung ausgenommen.

Meppen 17. März 1983 Landkreis Emsland

Genehmigungsbehörde DER OBERKREISDIREKTOR in Vertretung

Unterschrift

Der Rat der Stadt ist den in der Genehmigungsverfügung vom (Az.: ) aufgeführten Auflagen / Maßgaben in seiner Sitzung am 15.4.1983 im Amtsblatt des Landkreises Emsland bekanntgemacht worden. Die 2. Änderung des Bebauungsplanes hat zuvor wegen der Auflagen / Maßgaben von bis öffentlich ausliegen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 08.03.1983 öffentlich bekanntgemacht.

Papenburg, den 15.4.1983

Stadtdirektor

Die Genehmigung der 2. Änderung des Bebauungsplanes ist gemäß § 12 BBAuG am 15.4.1983 im Amtsblatt des Landkreises Emsland bekanntgemacht worden. Die 2. Änderung des Bebauungsplanes ist damit am 15.4.1983 rechtsverbindlich geworden.

Papenburg, den 25.4.1983

Stadtdirektor i.V.

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten der 2. Änderung des Bebauungsplanes ist die Verletzung von Verordnungen oder Vorschriften beim Zustandekommen des Bebauungsplanes nicht geltend gemacht worden.

Papenburg, den 25.4.1983

Stadtdirektor

Aufgrund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Bundesbaugesetzes (BBAuG) i.d.F. vom 18.08.1976 (BGBl. I S. 2256, ber. S. 3617), zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl. I S. 949), und des § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) i.d.F. vom 22.06.1982 (NGVBL S. 229)

hat der Rat der Stadt Papenburg diese Änderung des Bebauungsplanes Nr. 13, An der Rhederstr., bestehend aus der Planzeichnung als Satzung beschlossen.

Papenburg, den 21.02.1983

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.

Stadtdirektor i.V.